

LUXEMBURG LECTURE

DIE ÖKONOMIE DES ALLTAGSLEBENS

MIT **KAREL WILLIAMS & JULIE FROUD** (FOUNDATIONAL ECONOMY COLLECTIVE)
KOMMENTAR: **RAUL ZELIK**

IN KOOPERATION MIT DEM SUHRKAMP-VERLAG

263 Seiten, Taschenbuch
edition suhrkamp, 2019
ISBN 978-3-518-12732-2
18 Euro

EINTRITT FREI
KEINE ANMELDUNG NÖTIG

4. MÄRZ 2020 19:00

SALON DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1 · 10243 BERLIN

**Die Ökonomie
des Alltagslebens**

Für eine neue
Infrastrukturpolitik
edition suhrkamp
SV

DIE ÖKONOMIE DES ALLTAGSLEBENS

Das «Foundational Economy Collective» sorgte mit der Bestandsaufnahme neoliberaler Umstrukturierungen öffentlicher Infrastrukturen in verschiedenen europäischen Ländern in ihrem Suhrkamp-Buch «Die Ökonomie des Alltagslebens» für Aufregung. Darin untersuchen sie die gesellschaftliche Bedeutung dieser Bereiche jenseits der Verwertungsinteressen, von der Gesundheits- und Pflegeversorgung bis hin zu Rohr- und Kabelversorgungen, und argumentieren, dass das Wohlergehen heutiger und künftiger Generationen in allen europäischen Ländern von einer Erneuerung dieser Infrastruktur des täglichen Lebens abhängt. Ihr Plädoyer: Es braucht eine neue, progressive Infrastrukturpolitik jenseits der Kapitalverwertung – einen Infrastruktursozialismus?

Das Autor*innenkollektiv «Foundational Economy Collective» ist eine interdisziplinäre Gruppe von Akademiker*innen aus unterschiedlichen europäischen Ländern, die Forschung mit der Beteiligung an radikaler Politik in Hauptstädten wie Wien und London, aber auch in strukturschwachen Regionen im Süden Italiens und dem deindustrialisierten Wales verbinden. Bei der «Luxemburg Lecture» wird das Kollektiv durch Karel Williams und Julie Froud (beide Manchester, Nordengland) als Vortragenden, sowie Angelo Salento (Lecce, Süditalien) und Leonhard Plank (Wien) vertreten.